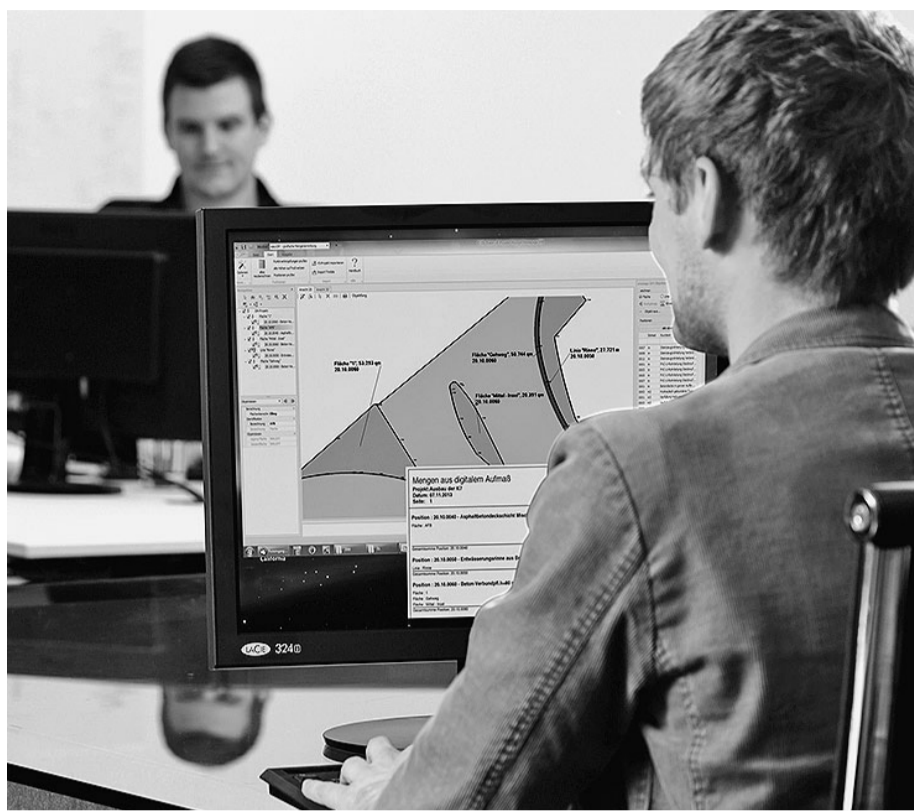


Durchgängige Prozesskette:

Handaufmaße jetzt in Abrechnung integrierbar

SIEGEN (ABZ). – Die Dokumentation und Abrechnung von Bauleistungen anhand von Abrechnungsbestandsplänen ist mit den Software-Werkzeugen vom Unternehmen isl-kocher seit einigen Jahren alltägliche Praxis in vielen Bauunternehmen. Denn das Softwarehaus aus Siegen bietet mit seinem isl-baustellenmanager Nutzern eine durchgängige Prozesskette von der Mengenermittlung in der Kalkulation über die Arbeitsvorbereitung und Abrechnung bis hin zur Bestandsdokumentation auf Basis grafischer Daten.



Die kommende Version des isl-Baustellenmanagers bietet erstmalig die Integration von Handaufmaßen in die elektronische Abrechnung. Foto: isl-kocher

Der isl-baustellenmanager eignet sich nach eigenen Angaben für den Einsatz in Baukonzernen genauso wie in Kleinbetrieben. Die fortschrittliche Software ersetzt ein Zeichenprogramm bei Anwendern, für die die umfangreichen Plandarstellungs-Werkzeuge einer CAD-Software nicht notwendig sind. In größeren Bau-Unternehmen kann er aber auch als Ergänzung zu vorhandenen CAD-Lösungen gesehen werden. Firmengründer Frank Kocher hat bereits über 25 Jahre Erfahrung im Bauwesen und beschäftigt sich seit 18 Jahren mit Bausoftware. Sein Ziel ist es, Baubetriebe bei der Optimierung ihrer Prozesse zu unterstützen. Das modellbasierte Arbeiten mit dem isl-baustellenmanager bietet hierzu die entsprechenden Möglichkeiten.

Kocher hat festgestellt: In den Abrechnungsplänen der Bauunternehmen werden fast ausschließlich Leistungen dargestellt, die aus vorhandenen Plänen oder örtlichen Vermessungen ermittelt wurden. Doch nicht jede kleine Baugrube, wie z. B. ein Kabelsuchgraben, wird mit einem GPS-Rover bzw. einer Totalstation eingemessen und anschließend in die Planwerke eingezeichnet. Hier beschränkt man sich in der Regel auf die Darstellung in Tagesberichten oder auf Aufmaßblättern. Groß ist die Gefahr, dass nach Abschluss der Baumaßnahmen diese Leistungen nicht abgerechnet werden. Hinzu kommt die Situation, dass in den meisten Fällen eine Lokalisierung der Arbeiten fehlt und damit auch die Plausibilität nicht gewährleistet ist.

Dieser Herausforderung der Integration von Handaufmaßen hat sich das Unternehmen nun angenommen und wird mit der kommenden Version des isl-baustellenmanagers eine praktikable Lösung präsentieren. Denn dann steht eine leicht zu bedienende Import-Funktion zur Verfügung mit der manuelle Aufmaße, die z. B. mit einem Tablet-PC aufgenommen wurden, in das grafische System des isl-baustellenmanagers importiert und als 3D-Objekte dargestellt und abgerechnet werden können. Für solche Aufmaße mit mobilen Endgeräten eignet sich z. B. das Programm MWM Li-

NEMETSCHKE
Bausoftware

Effizienz durch integrierte Branchenlösungen
Mit uns können Sie rechnen!

Besuchen Sie uns vom 19.-24.01.15 in München auf der BAU, Halle C 3, Stand 308!

www.bausoftware.de

ber des isl-kocher-Partnerunternehmens MWM Software und Beratung aus Bonn. Der Import der Handaufmaße erfolgt über das genormte GAEB-Format X31. Objekte, die nicht per GPS lokalisiert wurden, können am Bildschirm mit der Maus an die geschätzte Lage verschoben werden. Wenn die GPS-Koordinaten übergeben werden, z. B. mit der App MWM Piccolo von MWM Software und Beratung, werden die Objekte automatisch im Plan an der Stelle platziert,

an der man das Aufmaß vorgenommen hat. Lediglich die Drehung im Raum muss noch korrigiert werden und natürlich kann auch die Lage noch verändert werden.

Der Einsatz des isl-baustellenmanagers wirkt sich auch positiv auf die Rechnungsprüfung aus. Denn mit der Software können Bauunternehmen automatisch aussagekräftige digitale und vollständig REB-konforme Abrechnungsunterlagen erstellen. Die Rechnungsprüfung ist für alle Beteiligten sehr einfach möglich, weil die Aufmaße einer visuellen Kontrolle unterzogen werden können, die auf der integrierten grafischen Mengenermittlung basiert. Dabei kann sehr schnell ermittelt werden, ob Flächen bzw. Körper sich überlappen oder zum Nachteil des Unternehmens sogar Lücken in den abzurechnenden Flächen klaffen. Im Praxiseinsatz zeigt sich: Die erstellten Abrechnungen sind sehr übersichtlich und werden deshalb schneller geprüft, Abzüge werden vermieden und der Rechnungsbetrag früher angewiesen. Mit der neuen Import-Funktion für Handaufmaße im isl-baustellenmanager werden grafische Abrechnungsunterlagen von Bauunternehmen noch vollständiger und aussagekräftiger. Die Gefahr, Bauleistungen, die via Handaufmaß aufgenommen wurden, bei der Abrechnung zu vergessen, ist durch den durchgängigen Datenfluss gebannt.

Neues Feature:

Zeitwirtschaftslösung um Fotofunktion erweitert

DORTMUND (ABZ). – Die virtic GmbH & Co. KG hat ihre mobile Zeitwirtschaftslösung für das Baugewerbe um ein neues Feature erweitert: Die Fotofunktion ermöglicht eine Vielzahl neuer Anwendungsszenarien, etwa bei der Dokumentation von Projekten, der Erstellung des Bautagebuchs oder der Erfassung von Belegen bei Dienstreisen im In- und Ausland. Mit der sekundenschnellen Abbildung ermöglicht die App des Dortmunder Softwareunternehmens Einsparungen bei Kosten und Verwaltungsaufwand.



Insbesondere im Gerüstbau erfolgt standardmäßig eine sehr detaillierte Erfassung der Baufortschritte für die Projektdokumentation. Die integrierte Fotofunktion erlaubt die Dokumentation, und indem die erstellten Bilder auf die virtic-Server geladen werden, sind sie jeweils mit den relevanten Vorgängen verknüpft. Foto: virtic

„Die integrierte Fotofunktion erlaubt die Dokumentation von projektbezogenen Sachverhalten, indem die erstellten Bilder direkt auf die virtic-Server geladen und dort mit den jeweils relevanten Vorgängen verknüpft werden“, erläutert Michael Stausberg, Geschäftsführer der virtic GmbH & Co. KG. Die Server ordnen die mit der eingebauten Kamera der Smartphones erstellten Bilder anhand ihrer Metadaten, also bspw. Zeitstempel, Standort, Mitarbeiter, Kosten- oder aktuelle Baustelle, den jeweiligen Projekten zu. So hat die Verwaltung eine vollständige projektbezogene Foto-Dokumentation jederzeit per Mausklick vorliegen. Falls gewünscht, können die Dateien über passende Schnittstellen unmittelbar in andere Anwendungen übertragen werden. „Generell gilt: Das Nutzungsszenario der Fotofunktion wird indi-

viduell auf die Wünsche des Kunden zugeschnitten“, sagt Stausberg. Erste Projekte in der Baubranche hat virtic bereits umgesetzt: So können die Bilder für das Bautage-

buch bspw. über die App erstellt und dann automatisiert an die entsprechende Software übergeben werden.

Insbesondere im Gerüstbau erfolgt standardmäßig eine sehr detaillierte Erfassung der Baufortschritte für die Projektdokumentation – auch zur rechtlichen Absicherung. Bislang werden die erstellten Bilder im Regelfall von einem Mitarbeiter händisch auf den Firmenrechner überspielt oder eine Speicherkarte per Post in die Zentrale geschickt. Mit der neuen Funktion werden die Fotos sofort hochgeladen und nebst Metadaten automatisch dem richtigen Projekt zugeordnet.

Bei der Erstattung von Reisekosten und Spesen ermöglicht die Fotofunktion eine deutliche Vereinfachung des Workflows. Sind Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum unterwegs, können sie bspw. Ausgabenbelege abfotografieren, so dass eine direkte Bearbeitung in der Verwaltung möglich ist.

Der Mitarbeiter reicht die Originale später nach oder schickt sie per Post, seine Auslagen werden jedoch kurzfristig erstattet. Alternativ können sie die Beträge in die virtic-App eintippen. Weitere Reisekostendaten wie Auslösen, Fahrtkostenstrattungen und Verpflegungsmehraufwänden werden wie gewohnt ohne weitere Dateneingabe automatisiert berechnet, so dass dem Arbeitgeber jederzeit die vollständigen Reisekostendaten zur Verfügung stehen.



Von der Zeiterfassung bis zum fertigen Bautagesbericht!

www.bau-mobil.de



Connect2Mobile GmbH & Co. KG
Mobile Business-Lösungen
Schützweg 68-70
D-48703 Stadloh
Fon 02563 / 20 95 09-0
Fax 02563 / 20 95 09-9
kontakt@connect2mobile.de
www.connect2mobile.de

Baukalkulation, Aufmaßerstellung und Bauabrechnung:

Software führt durch Arbeitsprozess

Mit der Version 2.1 deckt die Bausoftware Nevaris nicht mehr nur die Bedürfnisse von Architekten und Planern ab, sondern erstmals auch die Anforderungen ausführender Bauunternehmen. Seit kurzem sind Baukalkulation, Aufmaß und Abrechnung der prozessorientierten Lösung erhältlich.

WALS-SIEZENHEIM (ABZ). – Die neue Kalkulation der Nemetschek Gruppe unterstützt Baufirmen in allen Phasen der Angebots- und Auftragskalkulation sowie der Preisoptimierung. Sie erlaubt es, selbst umfangreiche Projekte im Detail zu kalkulieren. Ob in Angebots-, Auftrags- oder Arbeitskalkulation – mit Nevaris können Projekte beliebig tief in Unterprojekte gegliedert werden. Auf jeder Projekt-Ebene lassen sich eines oder mehrere Leistungsverzeichnisse mit beliebig vielen Kalkulationen anlegen. Diesen übersichtlichen hierarchischen Aufbau bietet die Software auch bei Positionen und Betriebsmittelstammen, von denen sich bequem interaktive ABC-Analysen erstellen lassen. Nevaris enthält alle Funktionen, die man in ei-

ner modernen Kalkulation erwartet. Von der freien Kalkulation umzulegender Baustelleneinrichtung -kosten bis hin zur Kalkulationsübernahme aus Vorlagen mit Preisen oder Ansätzen deckt die Software jeglichen Bedarf ab.

Die Software unterstützt deutsche und österreichische Formblätter (EFB-Blätter, K-Blätter), beherrscht die Regeln des GAEB sowie der ÖNORM und bietet eine Kalkulationsübersicht mit direktem Vergleich der Kosten und Preise. Ohne hin zu Herstellerangaben zufolge mit Nevaris immer auf dem neuesten Stand: Wenn sich Daten während des Arbeitsprozesses ändern, zeigt die Software stets das aktuelle Resultat in Echtzeit an. Ein Beispiel dafür sind die sogenannten „Rückgriffe“. Diese Rückgriffe sind Referenzen auf kalkulierte Positionen. Änderungen an Kalkulationen der referenzierten Position sind automatisch auch in der Position aktiv, in der darauf zurückgegriffen wurde. Vor allem, wenn die gleiche Position in verschiedenen Losen vorkommt, ist ein Rückgriff eine nützliche Hilfe.

Neu ist gleichfalls der Bereich Aufmaß und Abrechnung. Aufmaße lassen sich mit der Software entweder in freier Schreibweise oder unterstützt durch eine umfassende Formelsammlung gemäß REB 23.003 oder ÖNORM B 2114, A 2063 erstellen.

Jede Rechenzeile bzw. Formel kann individuell durch Kommentare ergänzt werden. Wie in den anderen Bereichen ist man beim Aufmaß mit der Software stets „up-to-date“ denn Änderungen im Aufmaßblatt

werden automatisch in allen Verknüpfungen aktualisiert.

Nevaris erlaubt eine freie Merkmalszuordnung, d. h. der Anwender kann Merkmale frei definieren und so nach Bedarf z. B. topologisch, nach Gewerken oder Leistungszeitraum gliedern. Aus den Mengenermittlungen lassen sich automatisch vom Programm sämtliche Auswertungen erzeugen. Die Bauabrechnung erlaubt einfaches Erstellen von Abschlagsrechnungen oder Schlussrechnungen.

Laut Herstellerangaben zufolge besticht Nevaris durch seine einfache Bedienung, denn die Lösung ist nicht nur zoomfähig, sondern führt den Anwender mit ihrer eleganten Bedienoberfläche und dem interaktiven Layout sozusagen intuitiv durch die Arbeitsprozesse. Das Erstellen eines Leistungsverzeichnisses etwa geht so einfach wie mit einem Textverarbeitungsprogramm. Jederzeit sieht man das Ergebnis seiner Arbeit – als wäre man in einer Druckvorschau. Tatsächlich legt man aber neue Positionen direkt im Leistungsverzeichnis-Dokument an oder kopiert sie aus anderen Leistungsverzeichnissen, Muster-LVs oder Katalogen bzw. bearbeitet darin bestehende Positionen. So erhält man durch eine effiziente Arbeitsweise ohne Zeitverlust jeweils das optimale Layout. Besonders nützlich ist die Software nun für Generalunternehmer – durch die Kombination aus AVA und Bautechnik können sie jetzt mit einer einzigen Software die Bereiche Planen, Bauen und Terminplanung bearbeiten.

Dynamische Anpassung der Ansätze. Foto: Auer – Die Bausoftware

BIM und Projektmanagement:

BIM in die vierte Dimension geholt

KARLSRUHE (ABZ). – Asta Powerproject BIM bringt das dreidimensionale CAD-Universum auf die Zeitachse und eröffnet in 4D dem Building Information Modeling das Wechselspiel von CAD, Kostenplanung und Projektmanagement.

Die im Bauwesen weit verbreitete Projektmanagement-Software Asta Powerproject kann jetzt BIM-Daten im IFC4-Format lesen und schreiben: Powerproject BIM verknüpft 3D-Planung und Projektzeitplanung direkt unter einer Oberfläche, auf einem Screen. Das Unternehmen Asta Development bietet damit nach eigenen Angaben als erster großer Anbieter von Projektmanagement-Software eine integrierte 3D-CAD-Schnittstelle auf Basis des IFC-Datenstandards.

Das 3D-Modell bereichert die Projektmanagement-Software quasi um eine zusätzliche, grafische Benutzeroberfläche. Schon beim Einlesen der IFC-Daten kann das Grundgerüst eines Balkenplans generiert werden. Die Zuordnung von Bauelementen und Attributen zu Vorgängen im Balken-

plan kann sowohl automatisiert als auch manuell erfolgen. Danach wird per Klick auf einen Vorgang direkt das entsprechende Element im 3D-Modell angesprochen. Oder umgekehrt wird aus der 3D-Darstellung zu den Vorgängen im Zeitplan navigiert – eine noch ungewohnte Perspektive im Baumanagement.

Asta Powerproject BIM bindet BIM-Pro-

Kostendaten die klassischen, bautypischen Kostenauswertungen über die Zeit generiert werden, wie etwa Histogramme zum Mittelabfluss.

Neu hingegen ist bspw. die Möglichkeit, in Powerproject Kollisionskontrollen (clash detection) über Raum und Zeit durchzuführen und im geplanten Projekttablauf zu visualisieren. Die deutsche Version von Asta

www.allgemeinebauzeitung.de

die ABZ online

jekte zum einen in den etablierten Projektmanagement-Kontext ein. Zum anderen erwachsen aus dieser Kombination auch neue Aussichten. So können aus den IFC-

Powerproject BIM wird auf der Messe Bau 2015 (Halle C3/Stand 610) in München erstmals einem breiten Publikum vorgestellt.

Asta Powerproject BIM verknüpft das 3D-CAD-Modell mit dem Balkenplan. Abb.: Asta Development